



CHECKLISTE

TURNIEREINSTIEG LEICHT GEMACHT!

Vor dem Turnier:

- Turnier heraussuchen und in der Ausschreibung schauen, welche Bewerbe ausgeschrieben sind und welche Bewerbe man mit der jeweiligen Lizenz starten darf.
- Ausschreibung durchlesen und kontrollieren, ob man alle Voraussetzungen zum Start erfüllt.
- Über den jeweiligen Weg die Nennung abgeben (Onlineportal wie auf der OEPS-Seite oder auch auf Homepages des jeweiligen Veranstalters, E-Mail, ...)
- Braucht mein Pferd eine Turnierpferderegistrierung? Dies ist bei einem Turnierstart nötig
- Wie komme ich zum Turnier? (Auto + Anhänger) Habe ich den richtigen Führerschein? (Bei einem 3,5 Tonnentransporter B-Führerschein, Bei einem Auto + Anhänger E zu B, LKW ab 3,6 Tonnen C, LKW mit Anhänger oder Sattelzug CE), oder brauche ich jemanden, der mich fährt. Achtung auf Führerscheingültigkeit bei C und E, dieser ist auf 5 Jahre befristet und muss verlängert werden.
- Wer fährt mit auf das Turnier? (Helfer + Trainer) Wichtig ist hierbei, den Trainer und Helfer früh genug über das Turnier zu informieren.
- Das Turnierzeug in den Anhänger räumen und kontrollieren, ob alles da ist.
- Checken, ob das Verladen in den Anhänger problemlos funktioniert.

Am Vorabend:

- Bis um 19.00 Uhr ist kann man bei der Meldestelle sein Pferd melden. Bis zu diesem Zeitpunkt ist für den nächsten Bewerbstag Meldeschluss. Dabei sollte man genug Zeit einplanen, da es zu Wartezeiten kommen kann.
- Bewerbungsnummer, Kopfnummer, Mitgliedsnummer und Pferdename bereit halten, da mit man nötige Informationen schnellstmöglich hat.
- Startlisten sind ab ca. 21.00 Uhr auf der Meldestellenhomepage online.
- Danach kann man einen Zeitplan für den nächsten Tag erstellen.
- Am Vorabend kann man nochmal kontrollieren, ob man alles gepackt hat. Dies vermeidet unnötigen Stress
- Das Pferd am Vortag waschen und eventuell schon einflechten. Auch das Sattelzeug und die Stiefel am Vortag reinigen, dies vermeidet unnötigen Stress am Morgen des Turniers.

Zeitberechnung:

- Morgens pünktlich in den Stall fahren.
- Das restliche Zeug in den Anhänger einräumen.
- Verladezeit mit einberechnen (Steigt mein Pferd brav in den Anhänger ein?)

CHECKLISTE



- Die Fahrzeit mit dem Navi kontrollieren. Mit dem Pferdeanhänger muss man mehr Zeit einplanen
- Herrichten am Turnier (Satteln, Zäumen, ...)
- Zeit zum Abreiten einberechnen. Wie lange gehe ich Schritt. Wie lange dauert meine Lösungsphase. Welche Lektionen möchte ich nochmal abrufen. Eventuell mit dem Trainer schon im Vorhinein einen Plan erstellen.
- Genug Zeitpuffer einplanen, da es immer mal zu unvorhersehbaren Verzögerungen kommen kann. Es ist immer besser früher dran zu sein.

Was braucht mein Pferd für den Turnierstart?

- gültige Turnierpferderegistrierung
- Sattel und Gurt
- Hat mein Pferd alle nötigen Impfungen
- Zaumzeug
- weiße Schabracke für die Dressur, Springen individuell
- evtl. Ersatzhalfter und Führstrick
- Gamaschen beim Springen, in der Dressur ist kein Beinschutz während der Prüfung erlaubt
- Kopfnummer und Sicherheitsnadeln zum befestigen
- Ersatz-Mähngummis
- Putzzeug
- evtl. Heu und Kraftfutter
- Wasserkübel, damit das Pferd auch trinken kann
- evtl. eine Longe zum ablongieren oder beim verladen als Unterstützung
- Gerte: Dressur 120cm und Springen 75cm
- Fliegenhaube und Fliegendecke
- Abschwitzdecke
- eine Pferdeapotheke mit Blauspray, Verbandmaterial, Salben, Bandagen, für den Fall, dass sich das Pferd verletzt. Im Notfall den in der Ausschreibung vermerkten Tierarzt kontaktieren.

Was brauche ich für den Turnierstart:

- Gültige Lizenz oder mindestens den Reiterpass, Startkarte für die jeweilige Rasse
- Mitgliedschaft bei einem Verein verbunden mit dem österreichischen Pferdesportverband
- weiße Reithose, Turniershirt, Dunkle Stiefel, Sakko, weiße Handschuhe, Plastron
- Reithelm und beim Springen einen Rückenprotektor
- Alles einpacken und vor der Abfahrt kontrollieren ob ich alles mithabe
- Den Parkplatz ordentlich verlassen.

CHECKLISTE



Ablauf am Turnier:

- Bei der Ankunft darauf achten, ob ein Einweiser da ist. Dieser zeigt dann den Parkplatz und wenn nötig die Boxen. Eventuell muss man auch den Pferdepass abgeben
- Danach das Pferd einstellen, wenn eine Box reserviert wurde.
- Das Pferd sollte immer beaufsichtigt werden.
- Am Hänger dürfen keine Pferde angebunden werden.
- Die Starliste kontrollieren, ob die Starzeiten gleich geblieben sind.
- Abreiteplatz und Austragungsplatz suchen
- Rechtzeitig das Pferd und den Reiter für die Prüfung vorbereiten. Eventuell nochmal die Aufgabe durchlesen.
- Danach nochmal kontrollieren, ob die Ausrüstung am Pferd und am Reiter vollständig ist
- Unnötigen Stress vermeiden
- Kann ich die Aufgabe auswendig oder habe ich jemanden der sie mir ansagt
- Beim Springen sollte man die Zeit der Pacoursbesichtigung mit einplanen
- Reitbahnregeln beim Abreiten beachten
- Die Glocke ist das Startzeichen. Danach hat man 45 Sekunden Zeit, um die Prüfung zu beginnen.
- Starte ich in der Dressur vom Viereck aus oder außerhalb des Vierecks
- Das Viereck am Ende der Prüfung im Schritt verlassen
- Das Pferd versorgen. Absatteln, eventuell kühlen, Wasser zum Trinken zur Verfügung stellen.
- Dressurprotokoll mitnehmen und genau durchlesen. Nachbesprechung mit dem Trainer. Was kann man das nächste Mal verbessern?
- In der Meldestelle das Geld bezahlen.
- Alles einpacken und vor der Abfahrt kontrollieren ob ich alles mithabe
- Den Parkplatz ordentlich verlassen

Die Siegerehrung:

- Nach der Prüfung muss man checken, ob man in der Platzierung ist und damit dazu verpflichtet ist, an der Siegerehrung teilzunehmen. Sonst verfällt die Platzierung.
- Auf Aushänge in der Meldestelle achten. Auf Durchsagen des Sprechers achten, oder in der Meldestelle nachfragen. Sollte man dabei keine Infos erhalten, kann man beim Sprecherturm nachfragen
- Zur Vorbereitung sollte man das Pferd weiß bandagieren.
- Bei der Siegerehrung wird von den Richtern um den sogenannten „sportlichen Gruß“ gebeten.
- Sollte man bei der Siegerehrung verhindert sein, muss man dies beim Chefrichter (bei C) bekanntgeben. Dabei muss auch immer einen Grund angeben. Gründe können sein, dass das Pferd ein Eisen verloren hat, sich verletzt hat oder man zum Beispiel eine parallel eine weitere Prüfung reitet.
- Die Platzierung muss nicht mit dem platzierten Pferd geritten werden. Es ist auch möglich, zu Fuß an der Platzierung teilzunehmen, dies auch begründet werden und mit dem Chefrichter im Vorhinein abgeklärt werden.
- Der Richter kann diesen Grund akzeptieren, allerdings kann es auch sein, dass er diesen ablehnt und somit die Platzierung verfällt.